

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 3 (1927-1928)
Heft: 9

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

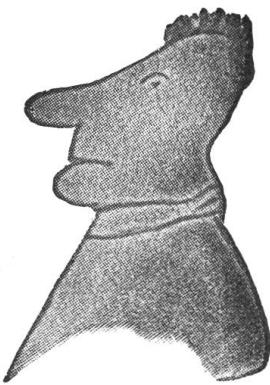
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderweisheit



lustige Aussprüche von Kindern

Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns selbstgehörte, kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert.

Die ganze Familie, einschliesslich der Grossmutter, sitzt nach einem soeben beendeten kleinen Familienzwist beim Mittagsmahl.

Der Vater : « Es wäre wirklich für jeden von uns besser, wenn alle Teile mehr schweigen würden. »

Urseli : « Heisst die Grossi darum Schwiegermutter, dass sie soll schwiege ? »

Frau A. B., Zürich.

*

Auf einem Spaziergang in den Ferien im Toggenburg führt mich der Weg an einem grossen, neuen Haus vorbei, das mir ausserordentlich gefällt. Ich vermute, es könnte ein Schulhaus sein, obschon weder eine Turnhalle, noch ein Turnplatz, noch sonst etwas darauf hindeutet. Im Begriff, um das Haus herumzugehen, sehe ich auf der Treppe eines dahinterliegenden Bauernhauses drei Kinder sitzen. Ich gehe daher auf die Kinder zu und stelle an das älteste, ein Mädchen, die folgende Frage : « Du, Maitli, ischt das es Schuelhuus ? » worauf es nach einigem Zögern erklärt : « I weiss es nöd, aber wänn's use chömed, so händ's Pause. »

H. Schweizer, Kilchberg.

*

Eine Kompagnie Soldaten marschiert an unserm Hause vorbei, und dicht folgt ein Pferdefuhrwerk mit zwei grossen Standen (Zubern). Erfreut ruft unsere fünfjährige Lotte : « O, jetzt bringen sie noch die Badgelten für die Soldaten. »

Emil Bührer, Ober-Winterthur.

*

Vater : « Nun, Fritz, was suchst du denn immer im Lexikon ? »

Fritz : « Ich suche das Wort Ordogra. »

Vater : « Das ist doch nichts. »

Fritz : « Freilich, Vater, das muss irgendein Vieh sein. Heute, als ich das Aufsatzeft zurückbekam, hat mich der Lehrer schon wieder angeschrien : Ordogra-vieh. »

Dr. E. F., Zürich 2.

*

Der kleine Fritzli erhält eine neue Lehrerin, die Bubikopf, Kragen und Krawatte trägt. Wissbegierig frägt er nun seine Mutter : « Du, Mama, muss ich der nun « Herr Fräulein » sagen ? »

Joseph Hediger, Zürich.